
Kriterien der GWG Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft für den Rhein-Sieg-Kreis mbH, Sankt Augustin, für den Klimaschutz

Die GWG bewirtschaftet rd. 3000 Mieteinheiten im gesamten Kreisgebiet sowie in Bonn. Darüber hinaus werden Mietwohnungen und Mieteinfamilienhäuser im Rahmen des öffentlich geförderten oder des mietpreisgedämpften freifinanzierten Wohnungsbaus erstellt. Trotz des daraus resultierenden engen wirtschaftlichen Rahmens werden folgende Projektinhalte, soweit technisch und wirtschaftlich möglich, realisiert.

Neubau von Mietwohnungen

- Erstellung nach der aktuellsten Energieeinsparverordnung
- Geothermische Objektbeheizung über Fußbodenheizung
- Solarthermische Dachanlagen
- Dachbegrünungen bei Garagen- und Carportanlagen
- Überdachte Fahrradabstellplätze
- Vorbereitung von PKW- und Fahrradladestationen
- Grundsätzliche Barrierefreiheit innerhalb aller Wohnungen
- Barrierefreie Außenanlagen, Vermeidung von versiegelten Flächen, Integration heimischer Bäume, Hecken und Sträucher
- Unterflursysteme zur Mülltrennung
- LED-basierte Allgemeinbeleuchtung
- Photovoltaik in Prüfung mit der Energieagentur Rhein-Sieg
- Dach- und Fassadenbegrünungen in Prüfung

Hinsichtlich des Wohnungsbestandes sind bereits

- über 1000 WE in Häusern der Baujahre vor 1990 gedämmt worden.

Die GWG baut und verwaltet Mietwohnraum für Menschen, die sich am Immobilienmarkt nur sehr schwer behaupten können. Daraus resultiert die nachhaltig moderate Mietpreispolitik unserer Gesellschaft. Jede Investition wird auf ihre finanzielle Tragbarkeit insbesondere für die Mieter geprüft. Die finanziellen Auswirkungen von Wärmedämmmaßnahmen auf die Nettokaltmieten sowie die Erhöhung der Nebenkosten durch den Betrieb und die Wartung von zusätzlichen technischen Einrichtungen, z.B. Aufzüge, sind teils erheblich und stets hinsichtlich ihrer Verhältnismäßigkeit zu prüfen.

Unsere Gesellschaft setzt bisher hohe energetische Standards beim Bauen und Sanieren und berücksichtigt – soweit möglich – entsprechende Maßnahmen zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels und wird dies auch zukünftig in tragbarem Rahmen weiterführen.

Sankt Augustin, im September 2021